

Protokoll

über den ordentlichen Kongress des Schachverbandes Schleswig-Holstein (SVSH)
am 28. März 2013 im „Kiek In“, Gartenstrasse 32, 24354 Neumünster

TOP 1: Eröffnung des Kongresses, Genehmigung des Protokolls des Kongresses 2012, Einsetzung eines Protokollführers, Festsetzung der Tagesordnung

Um 19:35 Uhr eröffnete der Präsident des SVSH, Ullrich Krause, den ordentlichen Kongress des SVSH und stellte die ordnungs- und fristgerechte Einladung zum Kongress fest. Gegen das Protokoll des Kongresses 2012 hatte sich innerhalb der satzungsgemäßen Frist kein Widerspruch ergeben, so dass das Protokoll somit als genehmigt galt. Als Protokollführer wurde Heiko Spaan eingesetzt. Als neuer TOP wurde 7i) Wahl des Schiedsgerichtes eingefügt.

TOP 2: Ehrungen

Zu Ehren der seit dem letzten Kongress Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden für eine Schweigeminute von ihren Plätzen. Ullrich Krause nannte stellvertretend für alle Verstorbenen Adolf Oldigs.

Ullrich Krause ehrte den SK Norderstedt als Verein des Jahres 2012. Der SK Norderstedt wurde bei der Deutschen-Pokalmannschaftsmeisterschaft Vizemeister und schaffte den Aufstieg in die Bundesliga.

Anschließend wurden folgende Schachfreunde mit den Ehrennadeln des Schachverbandes Schleswig-Holsteins geehrt:

Silberne Ehrennadel: Oliver Scharf (Bad Oldesloe, Langjährige Tätigkeit als Kassenwart auf Landes- und Bezirksebene)

Bronzene Ehrennadel: Hans-Werner Stark (Bad Oldesloe, aktuelle Homepage über lange Zeit mit Schachthemen aus allen Bereichen sowie vielfältige Unterstützung von Meisterschaften)

Bronzene Ehrennadel: Mike Schlüter (Mölln, Verdienste auf Bezirksebene, u.a. stellvertretender Bezirks-Vorsitzender und hervorragende Ausrichtung LEM der Frauen)

TOP 3: Festsetzung der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen

Bezirk Nord: Eckernförde (3), Rendsburg (2), Bezirk (17) / Bezirk West: Brunsbüttel (1), Elmshorn (3), Bezirk (25) / Bezirk Süd: Segeberg (2), Mölln (2), IS Ratzeburg (2), Barsbüttel (2), Norderstedt (3), Bezirk (22) / Bezirk Lübeck: Schwartau (2), Bezirk (17) / Bezirk Kiel: Agon Neumünster (3), SG Neumünster (1), Hessenstein (1), Bezirk (32)

135 Stimmen durch die Vereine/Bezirke, 5 Stimmen durch die Bezirksvorsitzenden und 7 Vorstandsstimmen ergeben 147 Stimmen insgesamt; >50% = 74, 2/3-Mehrheit: 98.

TOP 4: Berichte des Vorstandes

Präsident

Ullrich Krause hat an mehreren DSB-Veranstaltungen teilgenommen. Er habe den Eindruck, dass der anfängliche Schwung nach dem Präsidentenwechsel beim DSB etwas abgenommen habe.

Er ging kurz auf den Rücktritt von Torsten Maeder als Landesturnierleiter ein und dankte ihm für seine geleistete Arbeit und auch Enrique Ruiz-Hampel für die kurzfristige kommissarische Übernahme des Amtes. Die LEM wurde dieses Jahr direkt vom SVSH ausgerichtet, unterstützt vom Verein SC AGON Neumünster. Ullrich Krause dankte allen Vorstandsmitglieder – insbesondere dieses Jahr Britta Leib, deren Frauenspielbetrieb „geräuschlos“ funktioniert.

Vizepräsident:

Heiko Spaan gab eine kurze Übersicht über einige seiner Tätigkeiten im vergangenen Jahr: Neben der SSH-Redaktion/Herstellung, Spielmaterialverwaltung, Unterstützung bei Versicherungsfällen, Herstellung des Ordnungsheftes nahm er an der Sitzung des DSB-Hauptausschusses in Offenbach teil.

Landesspielleiter

Enrique Ruiz-Hampel, der das Amt kommissarisch seit dem 1. Januar übernommen hatte, ging kurz auf die Spieltagsverlegung und die Ahndung von Nichtantritten ein. Die LEM wäre bisher gut verlaufen.

Bargtheide hat LEM im Mannschaftsblitz ausgerichtet. Hierbei musste der Einsatz eines nicht gemeldeten Spielers vom Preetzer TSV geahndet werden.

Joachim Gerks fragte bei diesem Bericht nach der DWZ-Auswertung des Dähne-Pokals; Enrique Ruiz-Hampel gab das Wort an Jens Wolter weiter, der die Frage in seinem Bericht erörterte.

Referentin für Frauenschach

Britta Leib berichtete, dass gleich drei Mannschaften in der zweiten Frauenbundesliga aus Schleswig-Holstein kommen und dass die Gesamtanzahl der SH-Vereine in den Frauenligen zugenommen hat. Marthe Benzen nahm neben Marta Michna an der parallel zur LEM stattgefundenen DFEM teil. Die LEM der Frauen wird Mitte Juni in Mölln stattfinden. Alle Frauen sind aufgerufen, aktiv an den Frauenturnieren teilzunehmen.

Referent für Seniorenschach

Gerhard Meiwald berichtete in SSH bereits von einer ganzen Reihe von Seniorenturnieren. Die 8. OSEM fand in Eckernförde statt, die diesjährige wird in Büsum stattfinden.

Senioen-Schnellschacheinzelmeister wurde Alexander Berenstein; Sieger des Senioren-Mannschaftspokals wurde der Lübecker SV.

Ein Ländervergleichskampf mit Hamburg wurde hoch gewonnen – im Schnitt hatten die schleswig-holsteinischen Spieler allerdings auch 400-500 DWZ-Punkte mehr.

Schachjugend

Malte Ibs verwies auf seinen Bericht, der bereits in SSH 2/2013 veröffentlicht wurde und auch im Netz nachzulesen ist.

Referent für Mitgliederverwaltung

Oliver Scharf bedankt sich bei den Vereinen für die gute Zusammenarbeit.

Referent für Wertungen

Jens Wolter verwies auf die Fristen für die DWZ-Auswertung nach Turnierende. Vom Dähne-Pokal fehlte ihm noch die dritte Runde aus Heide. Ullrich Krause wird sich darum kümmern.

Jens Wolter informierte über die bevorstehende Systemumstellung beim DSB (online-Eingabe) und dass möglichst die Turnierdaten im swisschess-Format (SWI) übermittelt werden sollen.

Referent für Leistungssport

Heiko Spaan berichtete über die weiterhin positive Entwicklung des Leistungssportes. Es wurden erneut sechs Trainingstage zentral in Neumünster mit ca. 45 Kadernspielern in 7 Gruppen durchgeführt.

Bei der Deutschen U16-Jugendmeisterschaft errangen Benedict Krause den 4. und Emil Powierski den 6. Platz, Annika Polert erreichte in der U16w-Altersklasse den 7. Platz.

Frederik Svane wurde neu in Bundeskader aufgenommen, Tigran Poghosyan (LSV) in die neue Prinzengruppe des DSB

Die Vereine konnten hervorragende Ergebnisse bei den Deutschen Vereinsjugendmannschaftsmeisterschaften erzielen: Der Lübecker SV wurde Deutscher Mannschaftsmeister in der Altersklasse U12 Tura Harksheide wurde Dritter bei der DVM U14w.

Referent für Aus- und Fortbildung

Heiko Spaan berichtete, dass im Jahr 2012 insgesamt 14 C-Trainer- und 6 B-Trainer-Seminartage stattgefunden haben. In Zusammenarbeit mit dem Hamburger Schachverband fand ein B-Trainer-Lehrgang mit Teilnehmern aus ganz Norddeutschland statt. Insgesamt wurden zwölf neue oder verlängerte C-Lizenzen und zehn neue oder verlängerte B-Lizenzen vom DSB ausgestellt.

Da es mehrere Interessenten an einer A-Trainer-Lizenzausbildung gibt, wird Schleswig-Holstein Gastgeber im Juni 2013 für den A-Trainer-Lehrgang sein.

Im Juli sind zwei Kompaktwochenenden geplant. Wer den Übungsleiter-Grundkurs bei seinem Kreissportverband absolviert hat, kann mit diesen beiden Wochenenden den C-Trainer-Schein erlangen.

Schatzmeister

Oliver Scharf verwies auf den in SSH 4/2013 veröffentlichten Kassenbericht 2013.

TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer

Für die beiden Kassenprüfer (Henning Geibel/Kai Krüger) gab Kai Krüger den Kassenprüfungsbericht ab: Kai Krüger lobte den Kassenwart Oliver Scharf, der alle Fragen beantwortet konnte. Alle Belege waren vollzählig und buchhalterisch korrekt gebucht.

Die Rechnungsprüfer empfehlen die Entlastung des Schatzmeisters.

TOP 6: Entlastung

Edmund Lomer nahm den Antrag (a) auf und stellte ihn dem Plenum zur Abstimmung. Der Schatzmeister wurde einstimmig entlastet (+140, -0 =0).

Anschließend schlug er en bloc die Entlastung des übrigen Vorstandes vor. Die Entlastung erfolgte ebenfalls einstimmig (+138, -0, =2).

TOP 7: Wahlen

- a) Vizepräsident: Heiko Spaan wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+140 -0 =0).
- b) Landesspielleiter: Enrique Ruiz-Hampel wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+140 -0 =0).
- c) Referent für Frauenschach: Britta Leib wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+140 -0 =0).
- d) Referent für Breitensport: Es wurde niemand vorgeschlagen, das Amt bleibt unbesetzt.
- e) Referent für Ausbildung: Heiko Spaan wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+140 -0 =0).
- f) Referent für Mitgliederverwaltung: Oliver Scharf wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+140 -0 =0).
- g) Referent für Leistungssport: Heiko Spaan wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+140 -0 =0).
- h) 2 Rechnungsprüfer und 1 Stellvertreter: Mike Schlüter und Martin Reinke wurden als Rechnungsprüfer und Dirk Martens als Stellvertreter vorgeschlagen und einstimmig en bloc gewählt (+140 -0 =0).
- i) Schiedsgericht: Hans-Jürgen Scepanik, Eckhard Reuss, Edmund Lomer sowie Ursula Hielscher und Manfred Plewka als Stellvertreter wurden vorgeschlagen und en bloc einstimmig gewählt (+138 -0 =2).

Nach den Vorstandswahlen war eine Vorstandsstimme mehr vertreten: 50% lag damit bei 74 und die 2/3-Mehrheit bei 99 Stimmen.

TOP 8: Nachtragshaushaltsplan 2013 + Haushaltsplan 2014

Der Nachtragshaushaltsplan 2013 und der Haushaltsplan 2014 wurde in SSH 4/2013, S.8/9, veröffentlicht. Der Nachtragshaushaltsplan 2013 (+143 -0 =5) und der Haushaltsplan 2014 (+143 -0 =5) wurden einstimmig angenommen.

TOP 9: Anträge

Es lagen ein Antrag auf Änderung der Satzung, 15 Anträge auf Änderung der Turnierordnung und ein Antrag auf Änderung der Bezirke vor, die form- und fristgerecht eingegangen waren und in SSH 03/2013, S.6-9 veröffentlicht wurden.

Antrag zur Satzung

Der Antrag zur Änderung der Satzung wurde zurückgezogen.

Anträge zur Turnierordnung

Antrag 1 wurde zurückgezogen.

Die Anträge 2,6,8 und 9 gehören inhaltlich zusammen.

In der Ausschreibung zur Landeseinzelmeisterschaft sollen feste Aufstiegs- und Abstiegsplätze veröffentlicht werden. Die Spielkommission wird hierfür eine Tabelle entwickeln, die sich an einen bestimmten Prozentsatz (aus der Versammlung heraus wurden 25% vorgeschlagen) der Teilnehmerzahl in der jeweiligen Klasse orientieren wird.

„Die Nichtabstiegsplätze und ggf. Aufstiegsplätze der jeweiligen Klassen werden vor Turnierbeginn von der Spielkommission festgelegt.“

Der Antrag wurde einstimmig angenommen (+142 -0 =6).

Die Anträge 3, 4, 10 und 11 wurden zurückgezogen.

Antrag 5 unter §3 (1) a 7): „Nachrücker werden durch die Spielkommission bestimmt.“

Der Antrag wurde einstimmig angenommen (+124 -0 =24).

Antrag 7 unter §3 (1) a sollte ein neuer Punkt 8) eingefügt werden: „Die Spielkommission entscheidet mit einfacher Mehrheit der durch den Landesspielleiter erreichten Mitglieder. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Landesspielleiters doppelt.“

Der Antrag wurde einstimmig angenommen (+145 -0 =3).

Antrag 12

§7 Mannschaftsmeisterschaften – Allgemeines, (2) Spielansetzungen

Der Satz: *Der Termin muss vor dem nächsten offiziellen Spieltag liegen.* wurde durch den Satz *„Der Termin muss innerhalb von 42 Tagen jedoch vor der 8. Runde nachgeholt werden.“*

Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen (+104 -26 =18).

Antrag 14 („Die Verbandsliga spielt in vier Staffeln in der Regel mit je 8 Mannschaften...“) war weitergehend als Antrag 13 und wurde daher zuerst abgestimmt. Der Antrag wurde einstimmig abgelehnt (+0 -89 =59).

Antrag 13 („Die Verbandsliga spielt in drei Staffeln ...“) Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt (+28 - 110 =10).

Antrag 15 (Drei Verbandsliga-Absteiger und Stichtkampf der Zweitplatzierten der Bezirksligen). Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt (+53 – 93 =2).

Antrag an den Kongress, dass die Bezirke Süd und Lübeck den neuen Bezirk Ost bilden:
Der Antrag wurde einstimmig angenommen (+147 -0 =1).

Allgemein soll in den Ordnungen redaktionell immer die korrekte Bezeichnung der Ämter benutzt werden, beispielsweise einheitlich „Landesspielleiter“ anstatt „Landesturnierleiter“.

TOP 10: Verschiedenes

Joachim Gerks fragte nach, ob eine Änderung des Ergebnisdienstes für die neue Saison angedacht sei. Ulrich Krause bestätigte, dass z.Zt. ein neuer Ergebnisdienst geprüft wird.

Wolfgang Reher regte an, dass zukünftig in SSH alle Antragsteller und die vollständige Begründung veröffentlicht werden sollen.

Ulrich Krause gab bekannt, dass als Ausrichter der LEM 2014 der MTV Leck zur Verfügung steht.

Dirk Martens informierte die Versammlung, dass Büsum als Ausrichter für das Jahr 2016 sich bewerben wird.

Die überarbeiteten Ordnungen sollen auch auf der Homepage veröffentlicht werden.

Ulrich Krause schloss den Kongress um 21:50 Uhr.

Heiko Spaan
Protokollführer

Ulrich Krause
Präsident